

Die Verhaftung erfolgte, weil Münchmeyer die Verammlung aufforderte, sich die Polizeibeamten zu merken, die im Sinne des heutigen Systems besonders eifrig ihre Pflicht tun.

Die Klageschrift Bayerns in Sachen der Steuernotverordnung München, 30. Jan. Die Klageschrift der bayerischen Staatsregierung in dem Verfassungskonflikt zwischen Bayern und dem Reich wegen der Aufhebung der Vorschriften über Steuervereinfachung und Steuervereinfachung in die Notverordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930 wurde dem Staatsgerichtshof des Deutschen Reiches in Leipzig übermittelt. In der Klage Bayerns ist beantragt, die in den Kapiteln 1, 2 und 3 des dritten Teiles der Notverordnung enthaltenen Vorschriften über Grundsteuer, Gewerbesteuer für rechtmäßig zu erklären. In der Begründung wird ausgeführt, daß auch das Notverordnungsrecht nach Artikel 48 an die Reichsverfassung gebunden sei. Die Reichsverfassung habe die Steuerhoheit der Einzelstaaten auf dem Gebiete der Landesabgabe nur soweit eingeschränkt, als das in Artikel 2 vorgelesen sei.

Berliner, 30. Jan. Der Reichsanwalt empfing im Beisein von Staatssekretär Dr. Trendelenburg Vertreter der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels. Sie gaben eine eingehende Darstellung der Lage des Einzelhandels, ihrer Entwicklung und Auswirkungen und der Forderungen, die sich für sie daraus ergeben. Nach eingehender Aussprache betonte der Reichsanwalt abschließend die Bedeutung der Einzelhandelsunternehmungen im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft. An der Beiprägung nahmen auch Vertreter der Schutzgemeinschaft der Großbetriebe des Einzelhandels teil.

Berlin, 30. Jan. Unter Ablehnung aller anderen Anträge wurde vom volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstages die vorgeschriebene Vermählungsquoten genehmigt, d. h. in den Monaten Februar und März sind je 75 Prozent, in den Monaten April und Mai je 65 Prozent und in den Monaten Juni und Juli je 50 Prozent Inlandweizen zu vermählen.

Die verwechselten Knaben Aus Köln wird berichtet: Zwei im Jahre 1919 in Mündchen-Gladbach in einem Wägherinnenheim geborene Knaben wurden damals verwechselt, ohne daß man zunächst sichere Anhaltspunkte dafür hatte, obwohl die eine der Mütter sofort vermutete, daß man ihr nicht das richtige Kind gebracht habe. Die Anhaltspunkte erklärte aber eine Verwechslung für ausgeschlossen. Erst nach elf Jahren, ließ eine der beiden Mütter im Zirkus in Köln auf einen Jungen, der ihr wie ihrem Mann so ähnlich war, daß sie ihn sofort als ihren richtigen Sohn erkannte. So folgte eine Gegenüberstellung der beiden Familien und der Kinder, und dabei stellte sich heraus, daß die beiden Knaben mit ihren leiblichen Eltern nicht die geringste Ähnlichkeit haben. Das ist ohne weiteres ersichtlich, und zwar an besonderen Merkmalen, daß die Knaben verwechselt worden waren, also nicht bei ihren richtigen Eltern lebten. Daraufhin sind die Eltern übereingekommen, durch eine Klage nun auch gerichtliche Feststellungen zu lassen, daß bei den Knaben eine Verwechslung vorliegt. Weil ein öffentliches Interesse vorhanden ist, hat sich die Staatsanwaltschaft der Klage angeschlossen. Im Laufe des Prozesses soll der wahre Sachverhalt durch Blutproben festgestellt werden.

Die Stadt Chicago in Zahlungsunvermögen Chicago, 30. Jan. Die Stadterneuerung kann wiederum die Gehälter der Beamten nicht zahlen.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 31. Januar 1931.

„Grünen Baum“-Lichtspiele. Bei dem am Samstag und Sonntag in den „Grünen Baum“-Lichtspielen ablaufenden Doppelprogramm dürfte wohl jeder Besucher auf seine Rechnung kommen. Der Zirkusfilm „Das Todesfeil der Blandinatruppe“ zeigt uns in ergreifenden Bildern das Schicksal einer Artistenfamilie. Der zweite Film aber, ein Lustspiel, mit Harry Liedtke in der Hauptrolle, wird für einige Zeit unsere Lachmuskeln gehörig in Anspruch nehmen.

Wintersportsonderzüge von Stuttgart nach Freudenstadt. Schönminzsch am Sonntag, den 1. Februar 1931. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Am Sonntag, den 1. Februar 1931 verkehren folgende Wintersportsonderzüge: Von Stuttgart nach Schönminzsch und zurück: Stuttgart Hbf. ab 8.10 Uhr durchlaufende Wagen nach Schönminzsch vorne im Zug, Freudenstadt Hbf. an 7.38 Uhr, Baiersbrunn an 8.11 Uhr, Schönminzsch an 8.48 Uhr; zurück: Schönminzsch ab 17.11 Uhr, Baiersbrunn ab 17.55 Uhr, Freudenstadt Hbf. ab 18.35 Uhr, Stuttgart Hbf. an 20.43 Uhr. Halt in Stuttgart-West, Baihingen a. F., Böblingen, Herrenberg.

Kat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei. Es wird uns geschrieben: Heute abend um 8 Uhr wird in Spielberg im „Köhl“, ebenso morgen mittag um 2 Uhr in Egenhausen im Gasthaus zum „Lähen“ Pg. Lüdemann über das Thema „Schluß mit dem Hungerkurs — neue Männer an die Macht“ sprechen. Deutsche Männer, deutsche Frauen, deutsche Jugend, besucht die Versammlungen. Freie Aussprache. (Siehe Anzeige.)

Warnung vor falschen Finanzbeamten. Nach Zeitungsnachrichten hat in der letzten Zeit ein inzwischen in Konstanz festgenommener Betrüger in der Bodenseeregion verschiedene Geschäftsleute besucht und sich als Finanzbeamter vorgestellt. Er gab entweder vor, daß er Vollziehungsbeamter sei und rückständige Steuern beizutreiben habe oder daß er mit der Vornahme einer Betriebsnachschau wegen Umsatzsteuer und der sofortigen Einziehung der Steuer beauftragt sei. Auf diese Weise ist es ihm gelungen, verschiedene Geschäftsleute um kleinere oder größere Beträge zu betrügen. Es wird darauf hingewiesen, daß zur Empfangnahme von Geld für das Finanzamt außerhalb der Räume der Finanzkasse nur die mit einem Ausweis versehenen Vollziehungsbeamten befugt sind; insbesondere

sind die Nachschaubeamten nicht berechtigt, Zahlungen für das Finanzamt anzunehmen.

Holzgroßenweilher, 30. Januar. (Aus dem Gemeinderat.) Auf das zum Verkauf stehende Stammholz aus Abteilung „Schwende“ und „Köfenberg“ des Gemeindeforstes wurden bis jetzt Durchschnitteangebote abgegeben zu 64 Prozent der Landesgrundpreise für Nichtenholz und zu 64,3 Prozent für Nichten. Verhandlungen mit den Holzhändlern um Erhöhung ihres Angebots hatten bis jetzt keinen Erfolg. Die Sägelindustrie ist äußerst vorsichtig im Einkauf, was verständlich ist. Der Gemeinderat mußte sich deshalb entschließen, den Verkauf des Holzes um einige Wochen hinauszuschieben, bis die Lage auf dem Holzmarkt sich etwas geklärt hat. — Die Kürzung der Bezüge der Gemeindebeamten und Angestellten um 6 v. H. mit Wirkung vom 1. Februar d. J. an erträgt sich auch bis herab zum kleinsten Betrag eines Gemeindefunktions. Die Belohnungen für den nebenamtlichen Unterricht an der Gewerbeschule hier werden auf Grund einer Anordnung des Kultusministeriums ebenfalls vom 1. Februar d. J. ab um 6 v. H. gekürzt. — Ein Gesuch um Ermäßigung der Feuerwehrgeldsätze mußte zurückgewiesen werden, weil die Einspruchsfrist versäumt worden ist. Aber auch bei rechtzeitiger Erhebung der Einsprache hätte dem Gesuch nicht stattgegeben werden können mit Rücksicht auf die Beantragung anderer Personen. — Diejenigen Schuldner der Gemeinde, die noch Rückstände aus dem Jahre 1929 an die Gemeindepflicht zu bezahlen haben und die den mehrmaligen Zahlungsaufforderungen seitens des Bürgermeisters bisher nicht nachgekommen sind, erhalten in den nächsten Tagen auf Grund gemeindefunktions Beschlusses Zahlungsbefehle zugestellt. Wer innerhalb der Zahlungsfrist seine Schuld nicht begleicht, muß mit dem zwangsweisen Einzug seiner Schuldigkeit samt weiteren Kosten durch den Gerichtsvollzieher rechnen. Es handelt sich bei den im Rückstand gebliebenen Forderungen aus dem Jahre 1929 meistens um Obst- und Holzgeldschuldscheine, für welche die Schuldner also Sachwerte erhalten haben. Eine weitere Rücknahme auf die Schuldner ist nicht möglich, da die Gemeinde ihren Verpflichtungen gegenüber dem Staat und der Amtspflicht nachzukommen hat. — Ein Antrag auf Kleinrentnerfürsorge wurde abgewiesen. Es folgte noch die Veranlagung der Gebäudeversicherungsteuer von 1930 und einige sonstige kleinere Gegenstände.

Freudenstadt, 30. Jan. (Eine Konferenz.) Vom 27. bis 29. Januar fand im Hotel „Rappen“ eine Konferenz des Reichsverbandes der Deutschen Landesversicherungsanstalten statt, an der 31 Herren aus ganz Deutschland teilnahmen. Die Versammlung wurde begrüßt durch Präsident Andre von der Mürt. Landesversicherungsanstalt. Eröffnet wurden die Verhandlungen vom Vorsitzenden des Reichsverbandes, Dr. Schroeder aus Kassel.

Baiersbrunn, 30. Januar. Das gestern eingetretene Tauwetter brachte die durch den nassen, schweren Schnee übermäßig belasteten Telefonleitungen der Hauptstraße entlang zum Zusammenbrechen. Die Ständer, welche über hundert Drähte getragen haben, sind einfach zusammengebrochen. Es war nur gut, daß der Sturm schon fröhe, lang ehe der Verkehr einsetzte, geblieb. So konnte das Schlimmste noch verhütet werden. Denn die Leitungen des Elektrizitätswerks hatten auch notgedrungen und der Strom wurde von den liegenden Drähten weitergeleitet.

Calw, 30. Januar. Nach vorausgegangenem Augenschein beschloß der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung die Erweiterung des Friedhofs. Das neue Stück bildet eine Fortsetzung des Soldatenfriedhofs. Mit dieser Erweiterung wird auf viele Jahre hinaus den Bedürfnissen Genüge geleistet sein. Die Arbeiten bestehen in Aufführung einer Mauer, einer Auffüllung des Raches und Durchführung der Kanalisation. Die Mauer ist als Restarbeiten angemeldet und bereits genehmigt. Die Auffüllung soll in eigener Regie ausgeführt werden. Dabei sollen an zwei Tagen Mitarbeiter und an vier Tagen Wohlfahrtsverbandsmitglieder verwendet werden. Die Wohlfahrtsverbandsmitglieder werden auf bürgerlich rechtlicher Vertragsgrundlage als Hilfsarbeiter mit einem Stundenlohn von 70 Pfg. beschäftigt werden. Bei den Arbeiten an der Mauer wird ein Stundenlohn von 110 Pfg. festgesetzt. Die Verlegung des neuen Friedhofsteils kann erst nach mehreren Jahren erfolgen, bis sich das Erdreich gesetzt hat. — An der Vergebung der Erstellung der Stützmauer beteiligten sich auf eine Aufforderung des Stadtbauamts zwei Unternehmer. Der Gesamtanschlag betrug 6700 Mark. Das niederste Angebot lautete auf 5657 Mk., das höchste auf 7046 Mark. Den Zuschlag erhielt Bauunternehmer Müller mit dem niedersten Angebot. — Die Kostenaufschreibung an der Kapellenbergstraße haben ein Gesuch um Erhöhung des Stundenlohnes eingereicht. Statt des bisherigen Stundenlohnes von 70 Pfg. sollen 75—80 Pfg. bezahlt werden. Dem Gesuch wird nicht entsprochen, da eine Verringerung ein Verbot gegen die Verlegung des Landesarbeitsamtes wäre und man gegenwärtig im Zeichen des Lohnabbaues steht. — Die Rektorats der hiesigen Schulen suchen um Verbesserung in der Turnhalle nach. Die ausgesprochenen Wünsche sollen erfüllt werden. — Nach einer Mitteilung der Ministerialabteilung für die Fachschulen werden die Belohnungen für Heberbüden um 6 Prozent gekürzt. — Der Fußballverein ersucht um Stundung des Vorschusses und um Rücktritt von der Vachtung der an den Sportplatz angrenzenden Grundstücke. Das Gesuch wird genehmigt.

Widdach, 29. Januar. Um den Erwerbslosen Arbeit zu schaffen, sollen hier Spannschlarbeiten eingeführt werden, wozu ein Kurs eingerichtet wird. Raum, Beleuchtung usw. übernimmt die Stadtgemeinde. Außerdem wird eine Suppenküche eingerichtet werden; die Sammlung von Kleidung und Wäsche ist vorgezogen, die die Frauen vom Rat. Frauendienst übernehmen. Bezüglich der Wärme wurde im Gemeinderat ein schlechter Besuch festgesetzt.

Gehlingen, 30. Januar. (Keuchhusten.) Unter den Kindern ist der Keuchhusten ausgebrochen, so daß die Kleinkinderschule auf einige Wochen gesperrt werden mußte. Auch bei den Erwachsenen läßt der Gesundheitszustand zu wünschen übrig, denn die gefährliche Grippe hat Einzug gehalten.

Elwangen, 29. Januar. (Ein neuer Trick.) Kam da kürzlich ein Leichenjäger nach J., um einen bekannten Gastwirt aus R. tot zu sagen. Alles war aber Schwindel, denn der Gastwirt lebt heute noch und recht geto. Man kann sich die Gesichter denken, als einige Einwohner von J. sich auf den zitta eineinhalb Stunden weiten Weg gemacht hätten, um zur angelegten Stunde dem Gastwirte die letzte Ehre erweisen zu können und letzteren fanden, wie er gerade mit dem Kistwagen vom Felde heimkam. Gemein und trübselig ist es, daß derartige Tricks zur Erleichterung des Bettelns ausgeführt werden.

Ehlingen, 30. Jan. (Das teure Alte Rathaus.) Die Restaurierung des Alten Rathauses kostete 390 000 RM., davon sind 105 000 RM. Schuldaufnahmen. Leonberg, 30. Jan. (Ferdemart.) Am 10. Februar findet der allbekannte Leonberger Pferdemarkt statt. Dieses Jahr ist von einem Festzug und Prämierung Abstand genommen, dagegen findet eine große Hundebörse statt. Häßberg O.A. Redarsulm, 30. Jan. (Explosion der Ofen.) Nachmittags ist in einem nur teilweise bewohnten Gebäude ein Brand ausgebrochen. Er vernichtete das ganze Gebäude. Der Brand wurde durch eine Explosion eines Stumpens verursacht, in dem sich eine noch nicht entladene Sprengladung befand. Dieselbe hat den Ofen zerrissen und dadurch das Gebäude in Brand gesetzt. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr mußte sich mit der Sicherung der Nachbargebäude befassen. Ein im Zimmer weisender Mann wurde durch die Explosion leicht verletzt.

Oberelshausen O.A. Redarsulm, 30. Jan. (Tödlische Verletzung.) Am Dienstag nachmittags wurde ein 3 1/2 Jahre alter Knabe von hier, als er sich mit Schlittenfahren vergnügte und dabei unter einen Lastwagen geriet, von letzterem tödlich überfahren.

Neuklingen, 30. Jan. (Rodelunfall.) Mittwoch nachmittags fuhr ein 18 Jahre alter Bauarbeiter mit seinem Schlitten auf einen bei der Baustelle befindlichen Personkraftwagen auf. Er erlitt einen Schädelbruch.

Göppingen, 30. Jan. (Todesfall.) Fabrikant Samuel Bergmann, der Gründer der Firma Bergmann & Sohn, Korsettfabrik hier, ist im Alter von über 82 Jahren verstorben.

Um, 30. Jan. (Unfall beim Rodeln.) Ein mit mehreren Leuten besetzter Rodelschlitten fuhr auf einen Gegenstand auf, so daß der vorne sitzende junge Mann am Unterleib und den Beinen sehr schwer verletzt wurde.

Um, 30. Jan. (Erfikt.) Tot aufgefunden wurde kürzlich im Bett ein Ulmer Reichswehrsoldat. Wie es scheint, hat er vor Zubettgehen etwas gegessen, wovon ihm ein Stück im Hals stecken blieb, so daß er erstickte.

Von der bayerischen Grenze, 30. Jan. (Aufsehen-erregender Prozeß.) Am Freitag kommt vor dem Gericht in Neuburg a. D. ein Betrugsprozeß zur Verhandlung, in dessen Mittelpunkt der Fabrikbesitzer Kommerzienrat Dr. h. c. Köstlich in Donauwörth steht. Er ist beschuldigt, die Deutsche Reichsbahn bei Lieferung von Eisenbahnwaggons, die in seinem Betrieb hergestellt werden, in ihrem Vermögen geschädigt zu haben. Klagegegner sind drei ehemalige Angehörige, Ingenieure und Mechaniker des Köstlich'schen Betriebs. Man rechnet mit einer mehrtägigen Verhandlungsdauer.

Aus Baden

Zell i. B., 29. Januar. (Waldbaden durch Schneeeis.) Die reichen Schneefälle der letzten Tage haben in den Wäldungen bei Zell i. B. großen Schaden angerichtet. Durch Schneeeis sind am oberen Hensenberg ganze Tannenskulturen niedergedrückt. Der Waldweg nach Groggen war stellenweise durch eine ganze Wand eingedrückt. Bäume verpörrt.

Wollach, 29. Januar. (Feueralarm.) Heute früh 4 Uhr brach im Holzschopf des Thomashaus in der Dorfstraße Feuer aus, das wegen des herrschenden Sturmes gefährlich zu werden schien. Die Freiwillige Feuerwehr war schnell zur Stelle und löschte in kurzer Zeit den Brand und konnte schon nach zwanzig Minuten wieder abrücken. Der Schaden dürfte sich auf einige hundert Mark belaufen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Todesopfer der Grippe in Spanien. In der letzten Woche sind in Madrid 120 Personen, in Barcelona 100 und in Valencia 40 an Grippe gestorben. Die Krankheit hat sich über ganz Spanien ausgebreitet. — In der irischen Stadt Cork hat die Grippe einen solchen Umfang angenommen, daß alle Volksschulen, Kinos usw. geschlossen werden mußten. — In London starben an Grippe in der vergangenen Woche 242 Personen, das sind 96 Todesopfer mehr als in der Vorwoche.

Bahnlinie in Scharus durch eine Lawine unterbrochen. Am Donnerstag früh ist zwischen Ratt und Elm eine Lawine von gewaltigen Ausmaßen niedergegangen. Die Straße sowie das Gelände der Sernstalbahn wurden auf einer Strecke von 120 Meter haushoch von Schneemassen begraben.

Englische Touristengruppe aufgefunden. Eine von Mörkel (Kanton Baslis) abgegangene Rettungskolonnie von Führern aus Adelsboden traf die vor acht Tagen vom Jungfrau aus aufgebrochene und seither vermisste englische Touristengruppe mit Führern aus Adelsboden in der Nähe von Niederfurka an. Vier Mitglieder der Gruppe, zwei englische Damen ein englischer Herr und der Bergführer Bärtschi aus Adelsboden sind tot.

Autounfall — Drei Tote. Ein furchtbares Autounfall ereignete sich auf der Straße von Schwyz nach Brerau. Ein Personkraftwagen fuhr in voller Fahrt in den Straßengraben und überfiel sich mehrere Male. Von den fünf Insassen fanden zwei Damen und ein Herr den Tod. Der Wagenführer und ein Insasse wurden schwer verletzt. Da der Führer weder Führerschein noch Ausweis besaß, konnten die Personalleisten noch nicht festgestellt werden.

Aus dem Gerichtssaal

Der Prozeß gegen Tausend

München, 30. Jan. Der Sachverständige Hiltensinger Dr. Eberhard Rainer aus Redarsulm, der verschiedene Verurteilungen erlitten hat, hält nach dem letzten Stande der Wissenschaft das Tausendjährige Reich für unaussprechlich. Er hat auch Verurteilungen mit der Goldbergsche Begünstigung. Auch diese haben nur ein geringes Ergebnis. Der Zeuge betrachtet es als wahrscheinlich, daß die gewonnenen Goldmengen bereits in dem Aussondmaterial vorhanden waren. Die Möglichkeit einer Atomumwandlung will der Zeuge nicht absolut verneinen. Auf eine



Zeuge des Verteidigers verneinte Dr. Sterner-Kainer die Möglichkeit aus einem einwandfreien Ausgangsmaterial des Nini bis jochische an Gold herauszuholen, als vorher durch Analyse festgestellt worden sei. Er gibt aber zu, daß auch bei einem bis zum Erfolg durchgeführten Verfahren später immer wieder Mißerfolge eintreten könnten.

Als weiterer Sachverständiger Zeuge wurde der Kohlenstoffchemiker Professor Schiller-Berlin vernommen. Der Zeuge hält es für möglich, daß eine Verbesserung der Goldgewinnung aus Blei erzielt werden könnte, doch sei dieses Verfahren für eine praktische Verwertung zu kostspielig. Die Theorie Tausends sei ihm als völlig sinnlos erschienen, sie sei kraßestes Valentium. Der Kriminalkommissar Weiß aus München, der bei den Versuchen im Nünzamt anwesend war, sagt aus, daß er trotz härtester Überwachung bei den Versuchen keinerlei Betrügerische Manipulationen habe entdecken können.

Die Giftmörderin Eugenberger aus Schwabmünchen rechtskräftig zum Tode verurteilt

Leipzig, 30. Jan. Der Erste Strafsenat des Reichsgerichts bestätigte durch Verwerfung der Revision das Urteil des Schwurgerichts Augsburg vom 7. November vorigen Jahres, durch das die 50 Jahre alte geschiedene Sägewerksbesitzerin Anna Monika Eugenberger aus Schwabmünchen wegen Giftmordes an ihrem Stiefsohn, dem Pferdehändler Zerle, zum Tode und wegen weiterer fünf Verbrechen des verurteilten Giftmordes an ihrer Stiefmutter und der Familie des Obersekretärs Schrott zu weiteren 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt wurde.

Spiel und Sport

Schneeberichte

Schönwälderbach: In der Talsohle durchschnittlich 25 Zentimeter, auf der Höhe bis zu 130 Zentimeter.

Freudenstadt: Schneehöhe 50 Zentimeter Altschnee (hoch). Temperatur ein Grad Wärme. Es schneit.

Kniebis: Schneehöhe 80 Zentimeter Altschnee, 15 Zentimeter Neuschnee, 2 Grad Kälte. Skibahn sehr gut.

Deutenfeld (Kaltles Feld): 40-70 Zentimeter Schnee, 1 Grad Kälte. Trottoirer Neuschnee.

Wahlthal: Schneehöhe 50-60 Zentimeter Pulver, Westwind, Himmel bedeckt, Temperatur 4 Grad Kälte, Skibahn sehr gut.

Münsterstein: 50 Zentimeter leicht getrockneter Altschnee, zwei Zentimeter Neuschnee, Temperatur 3 Grad Kälte, Skibahn gut.

Sonn- und Lichtstein: 30 Zentimeter Altschnee, drei Zentimeter Neuschnee, 2 Grad Kälte, Skibahn gut.

Schopfloch (Alb): Schneehöhe 30-40 Zentimeter, 2 Grad Kälte, Skibahn vorzüglich.

Jona: Schneehöhe im Tal 50-60 Zentimeter, Temperatur 2 Grad Kälte, bester Schneefall.

Rundfunk

Sonntag, 1. Februar: 7 Uhr Hamburger Valentkonzert, 8.15 Uhr Morgensymphonie, 10 Uhr Evangelische Morgenfeier, 10.45 Uhr Feiertagskonzert des deutschen Freidenkerverbandes, 11.30 Uhr Eschbacher Kompositionskunde, 12.30 Uhr Das badische Volk im Lied, 13 Uhr Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Uhr Schallplatten, 14 Uhr Duso Wolf-Lieder, 14.30 Uhr Resitationen, 15 Uhr Stunde der Jugend, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Musik für Streichtrio, 18.40

Uhr „Die Ankündigung“, 19.10 Uhr Seltene Lieder, 19.30 Uhr Sportbericht, 19.45 Uhr Kleine Stille für Violoncello, 20.15 Uhr Ein Filmabend, 21.15 Uhr Konzert, 22.30 Uhr Nachrichten, Sportbericht, 22.55 Uhr Tanzmusik.

Montag, 2. Februar: 6.15 Uhr Morgensymphonie, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.45 Uhr Briefmarkenkunde, 16 Uhr Blumenkunde, 16.30 Uhr Konzert, 18 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Uhr Vortrag: Kind und Natur in Borzoi und Genenwart, 18.45 Uhr Vortrag: Opernjazz und Filmoper, 19.10 Uhr Zeit, 19.15 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.45 Uhr Aus Carl Hauptmanns Briefen und Tagedächern, 20.05 Uhr Konzert, 22 Uhr Zeitbericht, Der Ostsee-Stand, 22.40 Uhr Nachrichten, Wetter, 23.10 Uhr Tanzmusik.

Buntes Allerlei

Englisches Pokkräzchen

Vor 22 Jahren machte ein Herr in Birmingham, namens Winibal, einem jungen Mädchen einen Heiratsantrag. Er wurde von dem Mädchen abgewiesen. Ein Jahr später heiratete Winibal ein anderes Mädchen und lebte mit ihr glücklich 21 Jahre, bis er im März 1909 starb. Sein ältester Sohn Harold Winibal war vor einigen Tagen sehr erkrankt, als ihm von der Post ein Brief zugeht wurde, der von einem unbekanntem Mädchen, namens Lilla, geschrieben war. Lilla erklärte in ihrem Schreiben, sie hätte über das ihr gemachte Heiratsangebot nachgedacht und bedaure jetzt, daß sie es vor einigen Tagen abgelehnt habe. Sie wäre bereit, den Heiratsantrag anzunehmen. In den Schlussworten des Briefes wurde der Adressat gebeten, die früheren Anklammerteile zu verzeihen und sofort nach dem Eintreffen zur Briefsenderin zu kommen, um den Hochzeitstag feierlich zu begehen. Der Brief war im März 1909 geschrieben und hatte nicht ihn, sondern seinen verstorbenen Vater zum Adressaten. 22 Jahre lag der Brief also im Briefkasten, bis er endlich an seine Adresse gelangte. Wer weiß, ob der junge Harold überhaupt auf der Welt wäre, wenn Lillas Zusage rechtzeitig in die Hände seines Vaters gelangt wäre.

Humor

„Wie man Menschen erschafft“. Diese schwerwiegende Frage wurde anscheinend in nicht ganz klarer Weise in der Schule eines kleinen oberbayerischen Bohnnetzes behandelt. Beim „Kramer“ traf ich den sieben Jahre alten Bub unserer Jugenderin; er hatte seinen Tornister geschultert und sah lustig in die Welt. Ich sprach ihn an und fragte ihn schließlich, was er denn heute in der Schule gelernt habe. Etwas überlegen und zugleich verlegen antwortete er: „Ach, mit null, blos wie man Menschen macht!“ — „Wie man die Menschen macht? Wie macht man das denn?“ — „Frage ich Neugieriger wieder.“ — „Man nimmt halt an Dred, drückt an Klos, pfeift a bißl drau, und fertig sans!“ — „Na, er mußte es ja wissen, er kam eben aus der Schule und ich bin schon so lange raus!“

Nutmäßiges Wetter für Sonntag und Montag

Infolge Tiefdrucks im Norden ist für Sonntag und Montag immer noch unbefriedigendes, auch zu zeitweiligen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten. In hohen Lagen ist Schnee zu erwarten.

Letzte Nachrichten

Reichstagsabgeordneter Münchener wieder freigelassen

Duisburg, 30. Januar. Wie in späterer Nachtstunde von der Polizei mitgeteilt wird, ist Reichstagsabgeordneter Münchener nach vorübergehender Zwangsgestellung wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Bei seiner Abfahrt von Duisburg hatten sich auf dem Bahnhofsvorplatz 400-500 Nationalsozialisten angelagert, von denen vier wegen Beleidigung und Bedrohung der Polizeibeamten vorläufig festgenommen wurden. Zu weiteren Zwischenfällen ist es auch nach der Abreise des Abg. Münchener nicht gekommen.

Der deutsche Flieger Günther Plüschow und sein Mechaniker tödlich abgestürzt

Santiago de Chile, 30. Januar. Der ehemalige deutsche Kriegsfieger Kapitän Günther Plüschow und sein Mechaniker haben in der Nähe von Natales (?) bei einem Flugzeugunglück den Tod gefunden. Das Flugzeug erlitt in der Luft Havarie und stürzte ab. Die beiden Flieger waren auf einer Forschungsreise im bisher unerforschten argentinisch-chilenischen Grenzgebiet begriffen.

Feuer im Mannheimer Industriehofen

Mannheim, 30. Januar. Im Mannheimer Industriehofen brach heute kurz nach 9 Uhr abends im Fabrikationslager der Lackfabrik Groß & Berthun wahrscheinlich durch Kurzschluss ein Brand aus. Sämtliche Feuerwehren von Mannheim und Ludwigshafen waren am Brandplatz erschienen. Gegen 10 Uhr war der Brand hauptsächlich durch das ausgezeichnete Funktionieren der Schaumlöschapparate auf seinen Herd beschränkt. Verbrannt sind Lackfabrikate und Fabrikationsgeräte. Der Brand- und Materialschaden ist beträchtlich.

Frauenmord in Chemnitz

Chemnitz, 30. Januar. Im Hausflur einer im Zentrum der Stadt gelegenen Schankwirtschaft wurde in den Abendstunden ein Paket entdeckt, in dem sich ein blutigen Frauenkopf befand. Die Ermittlungen der Mordkommission haben ergeben, daß die Abtrennung des Kopfes vom Hals der etwa 30 Jahre alten Frau mit einem schweren Schlächtermesser oder einem scharfen Beil erfolgt ist. Der Mord dürfte nicht länger als zwei bis drei Tage zurückliegen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Beschädigung des Reichstagsgebäudes

Berlin, 30. Januar. In der vergangenen Nacht haben unbefannte Täter an einem der Portale des Reichstages ein etwa 30-40 Zentimeter großes Hakenkreuz eingeschnitten und darunter die Worte „Juda, verrede!“

Notlandung eines deutschen Flugzeuges auf polnischem Gebiet

Warschau, 30. Januar. Wie hier verlautet, ist heute vormittag bei Wollstein in Polen ein deutsches Flugzeug, das von Schneidemühl nach Breslau unterwegs war, notgelandet. Die Maschine war nur mit dem Piloten namens Hans Gruze besetzt. Wie es heißt, haben die polnischen Behörden die Maschine bis auf weiteres beschlagnahmt und den Fliegengeführer unter Aufsicht gestellt.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Berned. Reigolz-, Reifig- und Stangenflächentofe-Berkauf.

Am Mittwoch, den 4. Febr. 1931, nachmittags 2 Uhr in der Traube in Berned aus dem Freiherrl. von Ollslingenschen Wald Dist. Schillberg Rot. Hofsteig und Schilloch 14 Km. Nadelh. Anbruch, 27 Hauen Reifig geschägt zu 2320 Wellen und 15 Los Schlagraum. Aus Fichtwald Abt. Vord. Langenacher 21 Stangenlofe geschägt zu 2440 Wellen.

Freiherrl. Rentamt.

Forstpreislisten für 1931

Gültig vom 1. November ab sind zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhandlung.

Handarbeiter! Kopfarbeiter!
Aus wirtschaftlicher Abhängigkeit vom Großkapital befreit nur die wahrhaft genossenschaftliche Lebenshaltung aller Werktätigen. Diese bedingt eure Zugehörigkeit zu einem Konsumverein und den Verbrauch der dort erhältlichen Erzeugnisse mit der Marke **GEG**.
Damit kennzeichnet die Großverkaufs-Gesellschaft Deutscher Einkaufsvereine m. v. G., Hamburg, ihre aus 92 eigenen Fabriken stammenden **Qualitätserzeugnisse.**

Tuberkulose-Sprechstunden
am Montag, den 2. und 16. Februar von 2 Uhr ab amüsär.liche Sprechstunden vormittags im Bezirkskrankenhaus.

Realschule mit Lateinabteilung Nagold.
Aufnahmeprüfung
Die in Kl. I für Schüler (Innen) aus der 4. oder einer höheren Volksschulklasse findet Dienstag, den 17. Februar von vormittags 8 Uhr an statt. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen unter Vorlage eines Geburtscheines sind bis 7. Februar an das Rektorat zu richten.
Nagold, den 27. Januar 1931. Rektorat: Nagel.

Altensteig.
Das Gerben und Färben von Fellen
jeder Art wird pünktlich und gut ausgeführt von
Chr. Schmid, Hut- u. Wägengeflacht

Egenhausen.
Am Sonntag, den 1. Februar und am Dienstag (Markttag)
Mehlsuppe
wozu freundschaftlich einladet
Georg Hammer z. „Abler“.

Versäumen Sie nicht die 3 letzten Tage meines Ausverkaufs
Samstag, Montag und Dienstag zu Ihren Einkäufen zu benützen!
Eugen Schiller, Nagold



Liederkranz Altensteig.

Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr findet im Gasthaus zum „Schatten“ die

Hauptversammlung

Hierzu sind die Mitglieder freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.

Freundliche Einladung

jährlichen Missionskonferenz

am Montag, 2. Februar, im Vereinshaus, Nagold.
Redner: Herr Inspektor Dettli aus Basel;
Herr Missionar Weller-China.

Thema: „Die Entscheidungstunde der Mission in China“.
Zu zahlreichem Besuch laden freundlich ein:
Dekan Otto. Missionar Schmid.

Besenfeld.

Sonntag



Schlachtplatte

im Oberwiesenhof.

Straße mit Auto gut befahrbar.

Vertreter (in)

für den Bezirk Altensteig zum Verkauf an Privatsache unseres täglich benötigten Hausbedarfes. Beste Gelegenheit für abgehenden oder pensionierten Beamten, Personen, die schon privat gewirkt haben, bezugsfähig. Einwandfreie Versandbedingungen. Alter nicht unter 25 Jahren. Die Vertretung wird bezirksweise vergeben. Cot. kommen auch Preisvertreter in Frage.
Offert. unt. S. R. 1135 durch Rado's Kasse, Stuttgart.

Grömbach.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Kindes

Maria

erfahren durften, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Krodenberger für die trostreichen Worte am Grabe, für den ehrenvollen Nachruf, Kranzniederlegung und Gesang mit den Schülern von Herrn Lehrer Muff, für die liebevolle Pflege der Krankenschwester, sowie für die vielen Blumenspenden und allen denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Gleiser.

Schifurse

für Schüler:
heute Samstag 2 1/2 Uhr beim Kriegerdenkmal.

Für Erwachsene: (Anf. und Fortgeschr.) abends 8 Uhr in der Turnhalle Trodenübungen Sonntag 8. Ländereübungen. Freunde des Schiffsports werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Turnverein und Schwarzwaldberein.

Erzgrube.

Am Sonntag, den 1. Febr.

Hunde-Börse im „Bären“.



Wer rettet das Volk

vor der kapitalistischen Hungerkatastrophe?

Faschismus oder Kommunismus?

Darüber spricht morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr im Saale zum „Grünen Baum“

Reichstagsabgeordneter Schlaffer-Stuttgart
Werktätige aller Schichten!

Von der Beantwortung dieser Frage hängt das Schicksal des arbeitenden Volkes in Deutschland ab.

Kommt darum alle!

Freie Aussprache zugesichert!

K. P. D. Altensteig

Meine Weisse Woche

beginnt heute und bietet eine ungewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Beachten Sie bitte das in dieser Zeitung am Montag erscheinende Preisangebot! Sie werden erstaunt sein über die enorm niederen Preise.

Phil. Bosch Nachf.
Wildbad

Inh. Fritz Wiber.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag Sepina. 1. Februar Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über: Joh 8. 12-16: Das Licht der Welt. Lied 47, 241.

Nachher Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Töchtern.

Abends 1/8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Dienstag abend fällt die Bibelstunde aus.

Am Mittwoch abend 8 Uhr Gemeinschaftsstunde im Lutheraal.

Am Freitag abend 8 Uhr Frauenabend im Lutheraal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 1. Febr. vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagschule.

Abends 7 1/2 Uhr Predigt. Mittwoch, den 4. Februar abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Ein geb. guterhalt.

Sofa

verkauft billig.

H. Kern, Sattlerei
Altensteig.

Grüner Baum Tischspiele

Doppel-Programm!

„Das Todesseil der Blandintruppe“

Ein Zirkusstück in 5 spannenden Akten.

„Wie ist das Rüssen so beliebt“

Ein historisches Lustspiel mit Harry Liedtke in der Hauptrolle.

Vorstellungen:

Samstag abend 8 Uhr 30 Min.

Sonntag abend 8 Uhr 30 Min.

Jugendliche haben Zutritt!

Für Erwerbslose Eintrittspreise ermäßigt!

Altensteig Billigere Orangen:

1 Pfd. 20, 25, 30, 35 S

3 Pfd. 55, 70, 85 S 1.—

Süße Mandarinen

1 Pfd. 35 S, 3 Pfd. 1.—

Tafel-Äpfel in- u. ausl.

1 Pfd. 40 und 50 S

Walnüsse, Erdnüsse

1 Pfd. 50 S

Kranz'igen

18 und 25 S

Tafeläpfeln

1 Pfd. 50 S

Tafeläpfeln

in Paket à 20 und 35 S

Bananen goldgelbe

Tafel-Trauben

zu billigsten Tagespreisen

Chr. Burghard jr.

Vom 31. Januar nachm. 14 Uhr bis 2. Februar, abends 17 Uhr findet in der städt. Turnhalle in Dorastetten die

9. Bezirksgelügel- und Kaninchen-Ausstellung

statt, zu deren Besuch wir Freunde und Interessenten der Kleintierzucht herzlich einladen. Eintritt 30 S. Kinder die Hälfte
Dr. Eisele, Vorsitzender des Bez.-Verbandes

Öffentliche Versammlungen

Spielberg

heute Samstag 8 Uhr im Gasthaus zum Rößle

Egenhausen

morgen Sonntag nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum „Hafen“.

Redner: Pg. Lüdemann

Thema: Schluß mit dem Hungerkurs, neue Männer an die Macht!

Erscheint alle! Freie Aussprache!

N.S.D.A.P.

Montag, 2. Febr.

Nützen Sie die Stunden!

letzter Tag meines Inventur-Ausverkaufs

Besonders hingewiesen sei nochmals

auf ein Posten Damen-Mäntel von M. 7.50 an, Kostüme von M. 14.— an, Wollkleider von M. 5.— an.

Strickkleider, Westen, Jacken, Pullover, Prinzebrücke, Schlupfhasen, Leib- und Bettwäsche u. s. w.

Reinhold Hayer, Altensteig

